

Nr.5
2021

Zeitung für
alle Mitglieder
der Segelcrew-
Hartberg

LOG BUCH



Punkte für den Liegeplatz

Ein praktikables Vergabe -Prozedere
zur Liegeplatzvergabe

Seite 10

GRÜNDER & EHRENMITGLIEDER

Steckbriefe von Gerald Schützenhöfer
und Franz Fink.

Seite 06 / 14

FB2-AUSBILDUNGEN

Berichte von Theorie-
& Praxisausbildungen

Seite 16



**IMPRESSUM**

Herausgeber, Verleger & für den Inhalt verantwortlich: Segelcrew Hartberg, ZVR-Zahl 917877187 | Konzept & Redaktion: alexander.dunst@segelcrew-hartberg.at
Grafik, Layout, Satz & Druckabwicklung: www.edelweiss-werbeagentur.at.

Liebe Vereins-Crew!

Endlich wieder Sommer.
Endlich wieder Reisen dürfen.
Endlich wieder Urlaub am Meer!

Ich glaube, wir alle freuen uns wieder auf schöne Segelurlaube im Süden. Doch trotz aller Einschränkungen konnten einige Aktivitäten des Vereins stattfinden: Ausbildungen (FB2-Theorie und 2 Praxistörns), Binnenregatten (Ansegeln und Clubregatta) und dem Sail&FunCup sehen wir hoffnungsfroh entgegen.

Ich hoffe die Lektüre der Neuigkeiten rund um die Segelcrew Hartberg verkürzt euch die Wartezeit für den Aufbruch in den Süden. Viel Vergnügen beim Lesen und einen erholsamen Urlaub wünscht euch

Alexander Dunst
Schriftführer



INHALT

NEUES AUS DEM VEREIN

Für die künftige Vergabe der Bootsliegeplätze am Stubenbergsee wurde ein Prozedere gefunden.

04

10

SEKTION BINNEN

Aus dem Ansegeln wurde COVID-bedingt ein kleines Bojensegeln mit Zeitnehmung. Die Clubregatta wurde umso furioser.

SEKTION AUSBILDUNG

A-Schein, FB2-Theoriekurs und drei FB2-Praxistörns bis Ende Juni begeistern.

16

22

SEKTION HOCHSEE

Wir fiebern dem Sail&FunCup vom 11. bis 18. September entgegen.

STECKBRIEFE & CLUBHAUS ERÖFFNUNG

Franz Fink

Ehrenmitglied & ehem. Vorstand

06

VEREINS-SHOP

Polos und Jacken zum Sonderpreis für Mitglieder

17

Gerald Schützenhöfer

Ehrenobmann & Gründungsmitglied

14

LETZTER EINTRAG

Erste Urlaubsimpressionen unserer Mitglieder

24



Neues aus dem VEREIN



Keine Änderung für 2022

Aktuell sind noch 2 Liegeplätze frei, somit können alle derzeitigen Liegeplatznutzer auch 2022 fix mit einem Liegeplatz rechnen. Neue Anmeldungen sind bis zum Absegeln möglich. Das Punktesystem erfährt heuer somit seinen „Probendurchgang“. Im Clubhaus werden Karten aufgelegt, die von den Anwärtern mit Datum und Namen ausgefüllt in eine Box geworfen werden. Ehrenmitglieder und Verantwortungsträger erhalten einen kleinen Vorsprung:

Ehrenmitgliedschaft:	5 Punkte
Sektionsleitung & Stellvertreter:	2 Punkte
Vorstandsmitglied:	2 Punkte

An dieser Stelle soll auch nochmals auf die Möglichkeit hingewiesen werden, dass Clubmitglieder jederzeit die Clubschiffe „Calimero“ und

„Optimist“ nutzen und einen schönen Segeltag am See erleben können.

Die Tabelle wird vom Sektionsleiter Alfred Lang bzw. dem Stellvertreter Erich Spörk geführt und im Clubhaus ausgehängt, sodass sich jeder über den aktuellen Punktestand informieren kann.

Anwärter für 2022 können somit ab sofort Punkte sammeln.

SEGELCREW HARTBERG	
Datum: _____	Name: _____
☐ Rasenmähen + Entsorgen (1)	☐ Segeltag (0,5)
☐ Dach- + Rinne reinigen (1)	☐ Veranstaltungsgast (0,5)
☐ Clubhaus Innen- + Außenputz (1)	☐ Veranstaltungshilfe (2)
☐ Frühjahrsputz + Staudenschnitt (2)	☐ Regattateilnahme (2)
☐ Bootsnutzung Ausbildung (0,5/Tag)	

Punkten für den Liegeplatz

Durch den großartigen Einsatz vieler Mitglieder hat sich das Vereinsgelände am Stubenbergsee zu einem wahren Juwel entwickelt. Der Bau der neuen Hütte, die sieben Wasser- und sieben Landliegeplätze sowie das Ausbildungsangebot ziehen immer mehr binnenbegeisterte Vereinsmitglieder an. Gleichzeitig werden aber auch die Liegeplätze immer begehrt, weshalb der Vorstand ein möglichst faires Prozedere für deren Vergabe entwickelt hat.

ZWEI VON 14 LIEGEPLÄTZEN FREI

Das Vereinsgelände verfügt über 7 Wasserliegeplätze und 7 Landliegeplätze. Für unsere Clubschiffe „Aquila Calimero“ und „Optimist“ ist je ein Liegeplatz an Land und Wasser reserviert. Somit bleiben 12 Liegeplätze zu vergeben. Derzeit sind noch zwei Plätze frei. Besonders wichtig war dem Vorstand, dass auch

neue Anwärter die Chance auf einen Liegeplatz bekommen sollten und eine möglichst objektive Regelung in Bezug auf die Liegeplatzvergabe erreicht wird. Sportliche Aspekte sollten dabei ebenso einfließen wie Engagement für das gemeinsame Clubgelände. Aktive Nutzung ebenso wie ehrenvolle Verdienste in der Vergangenheit. Dafür wird nun eine Punktwertung eingeführt.

NEUE REGELUNG FÜR LIEGEPLÄTZE AB 2022

Grundvoraussetzung für einen Liegeplatz ist die Anmeldung für das Folgejahr spätestens bis zum Absegeln (heuer am 02.10.2021) beim Sektionsleiter in schriftlicher Form (auch WhatsApp wird akzeptiert ;-)). Eine weitere Voraussetzung ist die Anerkennung und Unterzeichnung der Benützungsordnung vom 16.05.2020, die im Clubhaus aufliegt.

PÄRCHENIDEE SETZT SICH DURCH

Die ursprüngliche Idee einer Rotationsregelung konnte sich nicht durchsetzen, da diese nicht wirklich praktikabel war. Beschlossen wurde nunmehr die paarweise Vergabe der Liegeplätze, ein Ansatz der sich in der Praxis bereits bewährt hat. Jeweils zwei Boote teilen sich einen Land- und Wasserliegeplatz. Die Paare sollten sich möglichst selbst finden, wie die Plätze untereinander genutzt werden, ist intern zu regeln.

Ein positiver Nebeneffekt der Pärchenidee ist die Förderung der Kommunikation und des Zusammenhalts. Bootspaare, die sich nicht selbst finden, werden vom Vorstand eingeteilt. Damit dieses neue System funktioniert, wurden die vormals 6 Landliegeplätze etwas näher zusammen-

gerückt und um einen 7. Platz erweitert.

Nachdem mittlerweile auch die Landliegeplätze gut gebucht sind, wird im Herbst versucht werden, eine Sliprampe direkt am Außensteg mit Umlenkrolle in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu organisieren. Dadurch würden die Landliegeplätze aufgewertet und die Paarfindung erleichtert. Diesbezüglich wird es entsprechende Gespräche mit der Gemeinde Stubenberg geben.

EINFÜHRUNG EINES PUNKTESYSTEMS

Einerseits soll jedes Vereinsmitglied die Chance auf einen Boots-liegeplatz bekommen, andererseits sollen aber auch Verdienste, Aktivitäten und besonderes Engagement berücksichtigt werden. Daher hat der Vorstand beschlos-

sen, ein Punktesystem einzuführen, das am Ende über die Vergabe der Liegeplätze entscheidet.

Jedes Mitglied der Segelcrew Hartberg kann für sein Boot Punkte sammeln, indem es beispielsweise an einer Regatta am Stubenbergsee teilnimmt, sich aktiv bei Veranstaltungen engagiert oder auch nur den Rasen am Vereinsgelände mäht.

Neben den beiden „gesetzten“ Vereinsbooten haben die zehn Boote mit den höchsten Punkten einen fixen Liegeplatz. Die zwei Boote mit den niedrigsten Punkten müssen ihren Platz an die zwei neuen Anwärter mit den meisten Punkten für zumindest ein Jahr abtreten.

Bei einem eventuellen Gleichstand entscheidet der Vorstand.



Franz Fink – 20.000 Meilen unter Segel

Erste Berührungen mit dem Thema Seefahrt hatte Franz schon in seinen frühen Jugendjahren. Damals – zu Zeiten seiner Matura – kaufte er sich mit ein paar Freunden einen Bausatz für ein Kajütboot. Nachdem sie das Boot mit eigenen Händen zusammengebaut hatten, erlebten die Freunde verschiedene Abenteuer auf heimischen Seen und der Nördlichen Adria.

Nach seiner technischen Ausbildung vollzog sich im Berufsleben ein Wandel, und Franz wählte einen kaufmännischen Beruf als Steuerberater. Dabei hatte er immer die Abenteuer seiner frühen Jugend im Hinterkopf, der Bootssport ließ ihn nie ganz los. Doch es sollte einige Zeit vergehen, bis die Segel wieder gesetzt wurden. Diese Gelegenheit ergab sich, als er seinen jetzigen Schwager und guten Freund Gerald Pitter kennenlernte. Dieser war gerade im Begriff, in Kroatien ein Charterunternehmen aufzubauen, welches heute zu den größten und bekanntesten zählt, und international tätig ist.

Angespornt durch die Wissbegierigkeit, folgten nun Schritt für Schritt

die verschiedensten Lernetappen, anfangs mit seinem Lehrmeister, einem Grazer Segelkollegen. Natürlich durfte dabei auch der Erwerb diverser Bootsführerscheine nicht fehlen, diese wurden in der klassischen Reihenfolge erlangt – Grundschein – A-Schein – Küstenpatent – bis hin zum Fahrtenbereich 4.

Das erlangte Wissen wurde auch bei zahlreichen Fahrten in die Praxis umgesetzt. Franz hat bis jetzt ca. 20.000 Seemeilen auf dem Buckel – ungefähr 2/3 davon fuhr er selbst als Skipper. Bei zahlreichen Fahrten wurde er von seiner Familie begleitet, allen voran von seiner Ehefrau Elisabeth. Da ist es fast schon selbstverständlich, dass bei diesen

ausgedehnten Fahrten nicht nur die Kroatische Küste von oben bis unten erkundet wurde. Seine Reisen führten ihn ins gesamte Mittelmeer, von den Balearischen Inseln über Korsika, Sardinien, Elba bis nach Griechenland, Montenegro usw. Doch nicht genug, auch die Seychellen, die Karibik und Venezuela blieben von der Reiselust nicht verschont. So erwarb sich Franz neben seinen Abenteuern ein sehr umfangreiches Wissen.

Zu den persönlichen Highlights zählen unter anderem ein Überstellungstörn von Griechenland nach Kroatien. Dieser war insofern bemerkenswert, als dass von der dreiköpfigen Besatzung bereits einer in Griechenland das Boot verließ, weshalb die Restmannschaft (Skipper + Franz) zu zweit die restliche Strecke meistern mussten. Damit nicht genug wurden sie zu Lebensrettern, als ein Flugzeug an einer Insel zerschellte und der Pilot aus dem Wasser geborgen werden musste. Dieser wurde mit steirischem Speck wieder aufgepäppelt und danach an den Gefilden seines Heimatlandes wieder abgesetzt.

Ein weiteres Erlebnis begab sich an der Küste von Venezuela, als die Crew von Franz ein Schiff mit kaputten Segeln an einem Riff gestrandet fand.

Nachdem die erfahrene Mannschaft das Riff durchquert hatte und zu dem Schiff kam, machten sie eine grausame Entdeckung: An Bord fanden sie einen toten Mann, einen toten Hund und einen halbtoten Hund. Der Mann wurde geborgen und den Behörden übergeben – möglicherweise ein Opfer von Piraterie.

Doch nicht immer waren die Ereignisse so dramatisch wie in den beiden letzten Geschichten. Franz hat auch sehr viele schöne Erinnerungen an seine Reisen: Zum Beispiel die Ansteuerung von Kotor (Montenegro) bei Nacht. Der tief eingeschnittene Fjord hat bei Dunkelheit einen besonderen Eindruck hinterlassen – die beleuchtete Festung der Stadt Kotor am Ende des Fjords war Schlusspunkt und Highlight zugleich. Überhaupt erschließt sich für einen Fahrtensegler das Land von einem anderen Blickwinkel als für einen Reisenden, welcher sich mit Bus, Auto oder Flugzeug seinem Reiseziel nähert. So gehören für Franz der Rucksack und die Wanderschuhe ebenso zur Pflichtausrüstung wie Ölzeug und Schwimmweste. Denn nach einem erfolgreichen Segelabenteuer gibt es nichts Schöneres, als Land und Leute zu erkunden. Denn wo Segler mit dem Boot hinkommen, gibt es oft keine Straßen und man kann die Gegend

abseits der üblichen Touristenströme genießen.

Als erfahrener Regattasegler hat Franz schon an zahlreichen Wettfahrten erfolgreich teilgenommen. Darunter The Race (1000 Meilen Biograd – Lefkas – Biograd), Coast Cup, Offshore Challenge, Staatsmeisterschaft, Cornati-Cup, Spring-Cup etc., bei welchen er zahlreiche Spitzenplatzierungen herausfahren konnte. Auch beim vereinseigenen Sail&FunCup (vormals Oststeirercup) nimmt Franz regelmäßig teil und es gelang ihm schon mehrmals, die begehrte Siegestrophäe zu ergattern. Kein Nachteil dürfte sein, dass er Mitbesitzer einer Bavaria 40S und einer Bavaria 41S ist, welche er natürlich regelmäßig im Urlaub zu Trainingszwecken nutzt.

Auch am Clubgelände des Stubenbergsees ist Franz ein Mann der ersten Stunde und sobald es der Wasserstand des Sees erlaubt, wird seine Aquila zu Wasser gelassen. Maßgeblich beteiligt am Zustandekommen des für Vereinsmitglieder nutzbaren Geländes mit Bootsanleger war er einer der treibenden Kräfte für den Bau des ersten Segellagers am Gelände. Unter seiner maßgeblichen Beteiligung wuchs die kleine Schar Begeisterter zu einem wichtigen Zweig der Segelcrew Hartberg, bis dieser

schließlich zu einer eigenen Sektion erklärt wurde. Als Vizepräsident der Segelcrew Hartberg fielen unter seine Mitverantwortung zahlreiche wichtige Entscheidungen, von denen der Verein bis heute profitiert. Als kleines Dankeschön erfolgte die Ernennung zum Ehrenmitglied.

Die vereinseigenen Jollenregatten fährt Franz wahlweise mit Ehefrau Elisabeth oder Enkelsohn Matthias – Jugendförderung wird bei Franz groß geschrieben. Und auch hier zeigt sich das Können eines absolut erfahrenen Seglers – keine Regatta, auf welcher Franz keine Spitzenplatzierung einfährt. So ist er auch mehrfacher Sieger der Clubwertung der Segelcrew Hartberg.

Auch bei den Aquila-Meisterschaften auf österreichischen Seen ist Franz regelmäßig anzutreffen. Unser Franz, wie wir ihn kennen und schätzen, fährt auch heuer wieder zahlreiche Wettfahrten. Und schon so mancher Mitsegler durfte bei ihm wertvolle Erfahrungen sammeln. Möglicherweise sucht Franz ja für die eine oder andere Regatta noch einen Mitfahrer – fragen ist gratis. Danke für die Einblicke, welche du uns in dein bisheriges Segelleben gegeben hast! Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!



Sektion BINNEN

Nach einer coronabedingt eingeschränkten Ansegel-Veranstaltung konnte bei der Clubregatta die Rekordteilnahme des Vorjahres mit 13 Schiffen wiederholt und mit allen 13 in der Wertung sogar noch getopt werden.



Bojensegeln mit Zeitnehmung

Am 22. Mai sollte das traditionelle „Ansegeln“ mit Rahmenprogramm am Stubenbergsee über die Bühne gehen. Coronabedingt wurde daraus ein überschaubares „Bojensegeln mit Zeitnehmung“ ohne Rahmenprogramm.

Auf die gewohnte Geselligkeit vor, während und nach den Wettfahrten musste diesmal also verzichtet werden. Auch der übliche Anhang zum Anfeuern und Mitfiebern blieb diesmal zu Hause. Unter der Leitung unseres Vizepräsidenten Rupert Schantl

mit tatkräftiger Unterstützung von Franziska Lang konnte trotzdem eine kleine, feine Regatta durchgeführt werden.

6 Boote nahmen teil: Alfred Lang mit Robert Neumeister starteten mit „La Theresa“. Jo-

hann Novak maß sich das erste Mal mit seiner brandneuen „RS Aero“ im Clubumfeld. Franz Fink ging mit seinem Enkel Matthias Liebe-Kreutzner und seiner Aquila an den Start. Neu am Stubenbergsee mit dabei ist ein Chiemseer Schratz: Ein 50 bis 60 Jahre altes Holzboot, das von den stolzen Eignern Josef Gschiel und Alexander Dunst erstmals bei einer Wettfahrt ausgeführt wurde. Dieter Pieber war mit seiner „Valse“ ebenso am Start wie Leo

Ochsenhofer auf dem Clus Schiff „Calimero“.

Insgesamt konnten trotz schwachem Wind 4 Wettfahrten durchgeführt werden, sodass ein Streichergebnis in die Wertung einfließen konnte. Nicht immer ganz

einverstanden mit der Umsetzung der Regattaregeln war unser Kassier Josef Gschiel. Der allgemeinen Freude an der ersten Wettfahrt des Jahres tat dies jedoch keinen Abbruch und vor der nächsten Regatta wurden die wichtigsten Regeln vorher in der WhatsApp-

Gruppe kommuniziert und augenzwinkernd besprochen ;-).

Schlussendlich blieb ein wunderschöner Segeltag mit dem überraschten aber würdigen Sieger Johann Novak allen Beteiligten in Erinnerung.

Segler	WF1	WF2	WF3	WF4	Wertung
Lang	10	23,15	9,48	25,20	48,83
Novak	8	25,40	9,55	19,15	54,15
Fink	10	23,15	9,48	25,20	48,83
Gschiel	10	23,15	9,48	25,20	48,83
Pieber	10	23,15	9,48	25,20	48,83
Ochsenhofer	10	23,15	9,48	25,20	48,83



Clubregatta am Stubenbergsee

Meine 1. Regatta am Stubenbergsee, 20.6.2021: Auf eine Anfrage Anfang Juni wegen Segeln am Stubenbergsee beim Binnencrewleiter der Segelcrew Hartberg, Alfred Lang, folgte gleich die Einladung zur Clubregatta.

Mit etwas Bauchweh nach so langer „Segelabstinenz“ wegen Corona wagten ich und meine Tochter den Wiedereinstieg also gleich mit einer Regatta.

Kurzfristig war es Alfred gelungen, für uns das Boot eines

Eigners zu organisieren, eine Sunbeam 22, mit der uns zwei sehr hilfsbereite Regattakurrenten zur Einschulung zur Seite standen – danke an Hans Wirnsberger und Hans Tieber. Und so war zu meiner Erleichterung nach den ersten Manö-

vern das vertraute Gefühl und die Freude, auf einem Boot zu sein, wieder da.

Skipperbesprechung war um 09:30 angesetzt, mangels Wind erfolgte der 1. Start um 11:00. Eine eher kurze Runde, aber für mich zum Eingewöhnen gerade richtig. Der Kurs wurde verlängert und es folgten 2 WF mit 2 Rundungen, nach kurzer Pause dann die 4. WF wieder mit 1 Runde. Der schwache, bö-

ige und drehende Wind war ganz schön herausfordernd. Aber es hat wieder sehr viel Spaß gemacht und wir wurden von 12 Startern immerhin 8., als Damencrew und auf unbekanntem Boot und Revier waren wir zufrieden. Manöver und vor allem Starts sind noch ausbaufähig.

In den Flauten hatten wir auch Zeit, die beeindruckende Kulisse des Sees zu bewundern und das rege Treiben an diesem heißen Sonntag im und auf dem Wasser und rund um und über dem See zu genießen.

Nach der Siegerehrung durch Präsident Martin Höfler und nach den Pokalen für alle, folgte der Lohn für die Anstrengungen in Form eines super Grillfestes mit bestem Essen und selbstgebackenen ausgezeichneten Kuchen und Torten am gepflegten Clubgelände.

Vielen Dank für diesen perfekten Tag unter Segelfreunden und die herzliche Aufnahme. Wir kommen gerne wieder, dann aber mit mehr Frauenpower von BWWC.

Veronika Siegl

A-Schein am Stubenbergsee

Ebenfalls im Juni dieses Jahres fand ein A-Scheinkurs am Clubgelände des Stubenbergsees statt. Wir gratulieren allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung!





Gerald Schützenhöfer

Gründungsmitglied
1. Obmann, Ehrenmitglied

*Gerald (Jahrgang 1972) lebt in Lebensgemeinschaft mit Judith. Die beiden haben zwei Söhne (Nikolai, *2003 und Matteo, *2006). Die Familie wohnt in einem Einfamilienhaus in Oberlungitz. Er ist seit 2006 Verkaufsleiter bei der Firma RUPO. Neben dem Segeln zählen das Schifahren und seine Almhütte in Kitzbühel zu seinen Hobbys.*



Gerald Schützenhöfer schnupperte erstmals bei einer Regatta von Rhodos nach Athen Segelluft. An Bord der Crew von Skipper Josef Lammer war auch Johann Posch, einer der ersten Segler aus dem Hartbergerland und Seniorchef der Firma RUPO. Begleitet von Gert Steinbäckers Lied „Herbst auf der Insel“ werden die Erinnerungen und Emotionen

von damals auch heute wieder lebendig: Kameradschaft, Wind, Abschalten vom Alltag und Stress, gut Fisch essen, Wein trinken - generell die kulinarischen Genüsse... das war am 26. Oktober 1994 (da ist auch das genaue Datum sofort wieder da!). Von da an nahm Gerald als Crewmitglied regelmäßig an Regatten in Griechenland, Kroatien und Italien teil.

REGATTATEILNAHMEN

Etwa zwei Jahre später machte Gerald die Ausbildungen zum Küstenpatent und den FB3 und stellte eine eigene Crew zusammen. Stammmitglieder waren dabei Josef Gschiel (unser Vereinschatzmeister), Hans Ertl und Erwin Tösch (vulgo: Stegmaster). Mit dieser Crew wurde an unzählige Regatten teilgenommen: CSI Cup, Kornati Cup,

Vorschlag für den Vorstand:

Wahlleiter: Hr. Walter Kogler

Obmann:	Schützenhöfer Gerald	Einstimmig
Obmann Stellvertreter:	Pitter Klaus	Einstimmig
Kassier:	Gschiel Josef	Einstimmig
Kassier Stellvertreter:	Schantl Rupert	Einstimmig
Schriftführer:	Ertl Johann	Einstimmig
Schriftführer Stellvertreter:	Heschl Bernhard	Einstimmig
Organisationsreferent:	Greibitschitscher Paul	Einstimmig
Organisationsreferent STV:	Fink Hannes	Einstimmig
Beirat:	Schantl Werner	Einstimmig
Beirat:	Lechner Christian	Einstimmig

Diese Wahl wurde von den einzelnen Kandidaten angenommen.

Greinbach am 28.11.2002



WIM-Businesscup, Elan 333 Cup und Oststeirer Cup, wobei nahezu immer Top-3-Ergebnisse erreicht werden konnten.

Ein besonderes Highlight war die Qualifikation für die Europameisterschaft bei den 15er Jollenkreuzer zusammen mit Klaus Pitter. (Es konnte der hervorragende letzte Platz errungen werden ;-))

VEREINSGRÜNDUNG & 1. OBMANN

Beim 1. Kornati Cup 2001 waren von 16 teilnehmenden Schiffen 7 mit Hartberger Crews besetzt (Skipper: Lechner Christian, Otto König, Josef Lammer, Gerald Schützenhöfer, Klaus Pitter, Hans Buchinger und Rupert Schantl).

Aus diesem Personenkreis hatte sich schon längst eine Gemeinschaft gegründet, die Feiern, Feste und kleine Veranstaltungen miteinander zelebrier-



ten. Tennisturniere, Kleinfeld-Fußballturniere, Blochziehen mit eigenem „Schankboot“ und Eisschießturniere wurden immer professioneller. Um dafür auch Sponsoren gewinnen zu können wurde die Vereinsgründung notwendig und Gerald war bei der Umsetzung die treibende Kraft.

AKTIVITÄTEN & PARTNERSCHAFTEN

2004 wurde auch die Ausrichtung einer eigenen Regatta ins Leben gerufen: Der Oststeirer-Cup war geboren und geht mittlerweile unter dem Namen Sail&FunCup heuer bereits zum 17. mal über die Bühne.

Im Dezember 2001 erfolgte die Anmeldung und der Verein wurde im Jänner 2002 offiziell eingetragen. Seit der Vereinsgründung wurden FB3-Theorie- & Praxisausbildungen für unzählige Vereinsmitglieder angeboten. Auch die Liegeplätze am Stubenbergsee gehen auf eine Initiative von Gerald Schützenhöfer zurück. Viele Stunden wurde mit dem damaligen Bürgermeister verhandelt.

Aber erst nach einer Intervention durch das Land Steiermark konnte sich das Verhandlungsteam rund um Gerald Schützenhöfer, Josef Gschiel und Pauli Grebitschitscher durchsetzen. In Eignergemeinschaft mit Josef Gschiel wurde die erste Jolle mit Namen „Schnurtz“ auf das Vereinsgelände gebracht. Sechs Jahre lang war Gerald der 1. Vereinsobmann und übergab diese Position aus beruflichen Gründen 2008 an Ferdinand Bscheiden.

Aufgrund der Freundschaft mit Klaus Pitter wurde der Yachtclub Biograd als Partnerverein der Segelcrew Hartberg gewonnen. Die gegenseitigen Einladungen dauern bis heute an. Der Partnerverein hat die Segelcrew dabei in die kroatischen Gepflogenheiten eingeweiht. Umgekehrt haben unsere kroatischen Freunde z. B. im Almstall nach Sackelrutschen & Schlittenfahrt erstmals einen „Nagelstock“ kennengelernt. Im darauffolgenden Sommer konnte man in so manchem Lokal in Biograd „Nagelstöcke“ vorfinden ;-) Stolz ist Gerald auch auf die Partnerschaft mit der Theresianischen Militärakademie Wiener Neustadt/Rust.

Von 2010 bis 2020 war Gerald Anteilseigner der Yacht „Jolji“ (mit Josef Gschiel und Anton Müllner). Mittlerweile segelt Gerald keine Regatten mehr, genießt aber immer noch zwei Segelwochen im Jahr mit seiner Familie.



Vereins- SHOP

Mit unseren Merchandising-Artikeln tragen Mitglieder und Freunde des Vereins die Segelcrew Hartberg stolz in die weite Welt hinaus. Aus der aktuellen Kollektion sind nur noch wenige der praktischen blauen Funktionsjacken sowie einige der beliebten grauen Polo-Shirts verfügbar.

Der Verein unterstützt Mitglieder beim Kauf von Artikeln aus dem Vereinsshop mit einem kräftigen Rabatt von bis zu minus 68 % auf den Einkaufspreis. Wer zuschlagen will, bestellt direkt im Shop auf www.segelcrew-hartberg.at oder per Mail an martin.hoefler@segelcrew-hartberg.at.

* Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer. Stattpreise sind die ungeforderten Verkaufspreise für NICHT-Mitglieder.

Damenjacke

Größe: 45

statt € 88,-* € 45,-

Herrenjacke

Größen: S-4XL

statt € 88,-* € 45,-

Polo-Shirt

Damen: 34 - 44 | Herren: S - 3XL

nur mehr* € 10,-

Sektion AUSBILDUNG

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnten teils als Freiluftveranstaltung, teils in großzügigen Kellerräumlichkeiten mit ausreichend Abstand einige Ausbildungen durchgeführt werden. Die entsprechenden Paraxistörns werden bis Ende Juni nachgeholt.



FB2-Theoriekurs



Unter Einhaltung der 3G-Regeln konnte im Frühsommer auch ein FB2-Theoriekurs abgehalten werden. Martin Höfler stellte dafür dankenswerterweise seine großzügigen Kellerräumlichkeiten zur Verfügung.

An sechs Wochenenden (meist Samstags) wurde von den Teilnehmern fleißig an Navigation und weiteren theoretischen Inhalten geübt und von Martin Höfler bestens weitergegeben.

Danken möchten wir an dieser Stelle auch Heike, die nicht nur für die ausreichende Verfügbarkeit der Covid-19 Selbsttests zum Einkaufspreis sorgte, sondern sich auch für die Mittagsverköstigung verantwortlich zeichnete.



FB2-Praxisausbildung – Mai 2021

Mit Gerhard Freitag als Skipper und Ausbilder hat sich für Karin Freitag, Herwig Schmallegger, Mark Zötsch und mich (Peter Sturm) im Mai 2021 nach den COVID-19-bedingten Lockdowns endlich die Möglichkeit ergeben, den Praxisteil der FB2-Prüfung nachzuholen.

Uns allen war die Einhaltung der COVID-Maßnahmen ein besonderes Anliegen, weshalb wir alle frisch getestet angereist waren. Die Wetterbedingungen am ersten Tag waren ideal für das erste Kennenlernen, die Einführung der Crew, Sicherheitseinweisungen sowie erste Einheiten zur Ausstattung einer Segelyacht. Auch haben wir mit dem Hotel CARPIMORE ein

ausgezeichnetes Restaurant gefunden, welches uns unter Einhaltung der COVID-Maßnahmen im Freien Speisen servieren durfte. Vor allem das „Maslinovo ulje“ hat es nicht nur Karin sehr angetan.

Den zweiten Tag haben wir dann erstmals genutzt, um die ersten Manöver zu trainieren. Neben Anlagemanövern an der Mole wurden alle

Segelmanöver durchgeführt. Nach einem kurzen Abendessen wurde gleich die erste Nachtfahrt drangehängt. Von Biograd ging es über Turanj nach Dopoljina (übersetzt „gute Wiese“) zurück über Paman nach Biograd.

Auch die Kurstage drei, vier und fünf waren vollgepackt mit Trainingseinheiten. Die Tage begannen

mit einem guten Frühstück, zu dem Mark stets für einen guten Kaffee und Herwig für perfekt gekochte weiche Eier gesorgt haben. Die Recherche zum Wetter ergab jeden Tag optimale Bedingungen. Teilweise bewölkt, knappe 20°C und meist 8 bis 10 Knoten Wind. Nach dem Aufklariere ging es täglich los. Zum Perfektionieren der Manöver war stets für ausreichend Strömung gesorgt. In diesen Tagen wurde der Fokus auf „Person über Board“, Anlegen an Boje, Ankern sowie Tanken gesetzt. Die Pausen hat Gerhard zusätzlich für Praxistipps für einen gelungenen Segeltörn genutzt – von Versicherungsdetails bis hin zur vorausschauenden Routenplanung. Auch blieb jeden Tag Zeit für einen Abstecher zum CARPIMORE. Wo dann vor allem auch aufgrund von

Marks Unterhaltungstalent die Lachmuskeln der Crew besonders strapaziert wurden. Es folgten zwei weitere Nachtfahrten mit speziellem Fokus auf Vorbereitung der Routen, Navigation mit Peilungen/Leuchtfeuer und exaktem Schreiben der Brückenkladde.

Bevor am sechsten Tag dann Prüfer Franz Sagmeister hinzukam, haben allesamt zur Sicherheit nochmals COVID-Tests durchgeführt. So stand der Absolvierung der FB2-Praxisprüfung nichts im Wege. Eine Prüfung ist bekanntlich auch immer die letzte Möglichkeit, noch etwas zu lernen. Diese Möglichkeit konnten wir hervorragend nutzen, weil Franz dankenswerterweise einige zusätzliche Techniken parat hatte, die aufgrund der limitierten

Zeit im regulären Kurs der ersten Tage keinen Platz fanden. Auch die Nachtfahrt konnte erfolgreich durchgeführt werden, wobei mit z. T. über 20 Knoten Wind durchaus auch großer Respekt bei allen Kursteilnehmern mit an Board war. Am siebten und letzten Tag konnte nach dem Ankermanöver und den Prüfungsgesprächen die „Weiße Fahne“ durch Franz Sagmeister verkündet werden.

Zusammengefasst waren es sieben unglaublich lehrreiche, aber auch schöne Tage an Board mit einer tollen Crew. Nicht nur das in die Steiermark mitgenommene „Maslinovo ulje“ wird noch länger daran erinnern. Vielen Dank an Gerhard für die tolle Ausbildung und Prüfungsvorbereitung!



Unser FB2 Ausbildungs- / Prüfungstörn im Juni 2021

Nach einer mehr als einjährigen COVID-bedingten Verschiebung konnten Wolfgang Karner, Thomas Spies, Hans Tieber und ich (Siegfried Sorgmann) nun endlich unseren FB2-Ausbildungs-/Prüfungstörn absolvieren.

Frisch getestet und mit bereits zuhause ausgefülltem Enter-Croatia-Formular verlief die Einreise nach Kroatien ohne viel Aufenthalt an der Grenze und wir kamen gegen 15 Uhr in der Marina Tankerkomerc in Zadar an.

Gleich nach der Ankunft haben wir mit unserem Skipper Norbert Neuhäuser unsere Yacht (eine Bavaria Cruiser 36 Avantgarde) übernommen und Norbert gab uns Tipps worauf wir bei der Yacht-Übernahme achten müssen. Abends haben wir uns ein nettes Lokal in der Altstadt von Zadar gesucht und den ersten Tag ausklingen lassen.

Am zweiten Tag standen An-/Ablegemanöver, Eindampfen in die

Vorspring, Eindampfen in die Heckleine, Segelmanöver (Wenden) und die Erkundung des Segelreviers nach geeigneten Nachtansteuerungszielen am Programm. Nach dem Abendessen ging es frisch gestärkt nach einer ausführlichen Sicherheitsunterweisung um 22:30 Uhr in die erste Nachtfahrt (Zadar – Bucht Kukljica – Hafeneinfahrt Gazenica – Bucht Sutomiscica – Zadar). Durch diverse Ungeheimheiten (Leuchtfener stehen nicht mehr dort, wo sie auf der Seekarte eingezeichnet sind oder zu viele Leuchtfener, die durch den Hafenumbau in Gazenica in der Karte nicht eingezeichnet waren) brauchten wir für diese Strecke bis 2:50 Uhr in der Früh. Danach gab

es noch eine kurze Nachbesprechung mit unserem Skipper und um 3:30 Uhr ging es dann ins Bett.

Am dritten Tag standen An-/Ablegemanöver in der Marina am Programm. Am Abend ging es nach dem Abendessen für knapp zwei Stunden zum „Vorschlafen“ ins Bett. Um 22 Uhr ging es wieder los zur nächsten Nachtfahrt. Wir versuchten dabei die Erkenntnisse der ersten Nachtfahrt bestmöglichst umzusetzen. Es gab allerdings neue Herausforderungen, wie die Pendelfähre Gazenica-Preko, die uns zu Kursänderungen zwang und anhaltend starke Wellen, die diesen windigen Tag ausklingen ließen. Nach der Rückkehr aus der Nacht-

fahrt um 2:15 Uhr folgte die obligatorische Nachbesprechung mit unserem Skipper. Am vierten Tag stand der Fokus auf Segelmanöver (Segel setzen/reffen/bergen, Wenden, Halsen), POB-Manöver und dem Festigen des bereits Erlernten. Wir konnten dabei unseren vielfach über Bord gegangenen „Kugelfender Heinzl“ erfolgreich bergen und „wiederbeleben“. Nach einer ausgiebigen Jause ging es um 22 Uhr in unsere dritte und letzte Ausbildungsnightfahrt. Mit dem erlernten Wissen der vorherigen zwei Nachtfahrten konnten wir unsere letzte Übungsnightfahrt optimieren und wir waren schon um 1:37 Uhr wieder in der Marina. Nach der obligatorischen Nachbesprechung ging es wieder mal erst um 3:30 Uhr ins Bett.

Am fünften Tag standen Ankermanöver, unterschiedliche seitliche An-/Ablegemanöver und Segelmanöver am Programm. Nachmittags gab es dann zur Freude aller die „artgerechte Haltung einer Segelyacht“. Wir loteten bei 15-20 Knoten Wind auf der Kreuz die Grenzen unserer Bavaria aus. Dabei haben wir



uns im Segelfeintrimm geübt. Da für diese Nacht keine Nachtfahrt am Programm stand, erkundeten wir die Altstadt von Zadar und ließen den Abend in einem schönen Altstadtlokal bis zur COVID-bedingten Sperrstunde um 23 Uhr ausklingen.

Am sechsten Tag standen vormittags nochmals diverse An-/Ablegemanöver in die Box in der Marina und das Auftanken unserer Yacht an der Tankstelle am Programm. Am Nachmittag kam unser Prüfer Martin Höfler an Bord und wir begannen anschließend mit den ersten Prüfungsaufgaben. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es gegen 22 Uhr in

unsere Prüfungsnachtfahrt. Diese konnten wir erfolgreich absolvieren und die obligatorische Nachbesprechung kam auch nicht zu kurz. Am siebenten Tag lag der Fokus auf den noch offenen Prüfungsaufgaben und den Prüfungsgesprächen. Martin gab uns im Zuge der Prüfungsabnahme viele Tipps aus seinem reichhaltigen Segelwissen. Gegen 16 Uhr bekamen wir von Martin unsere Prüfungsberichte ausgehändigt und es konnte die „Weiße Fahne“ gehisst werden. Wir ließen den erfolgreichen Tag mit einem sehr guten Abendessen und einigen Bierchen in der Altstadt von Zadar ausklingen und natürlich durfte die „Nachbesprechung“ auf unserer Yacht nicht fehlen. Zusammengefasst kann man sagen, dass eine sehr lehrreiche Woche viel zu schnell vergangen ist. Dass trotz des dicht gedrängten Programmes der Spaß nicht zu kurz kam und wir zu einer tollen Crew „zusammengewachsen“ sind. Abschließend möchten wir uns noch herzlichst bei Norbert für die tolle Ausbildung und Prüfungsvorbereitung bedanken! Hans, Thomas, Wolfgang, Sigi

Sektion HOCHSEE

Wir fiebern dem Sail-FunCup vom 11. bis 18. September entgegen. Wer noch einen Restplatz ergattern möchte, kann sein Interesse bei Martin Höfler unter office@segelcrew-hartberg.at kundtun. Unser Präsident wird sich bei der Vermittlung

bemühen ;-). Folgende Skipper sind für diesen Törn fix genannt:

Dunst Alexander, Höfler Martin, Kaltenegger Erwin, Koller Dietmar, Lang Alfred, Novak Johann, Ogrisek Wilfried, Pußwald Markus.



Letzter EINTRAG

Zum Schluss ein paar Bilder zur Einstimmung auf den Urlaub – von unseren Mitgliedern in diversen WhatsApp-Gruppen gepostet ...



Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.
Segelcrew Hartberg | zHd. Alexander Dunst, Ebersdorfhöhe 271, 8273 Ebersdorf